



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman**

**Lange, Hans O.**

**Gjentoftø, 19.01.1925**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-89592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-89592)

Gjættøfte d. 17. Januar 1925.

Lieber Freund!

Meinen Dank für Ihren Weihnachtsbrief vom 22. 12. Wie freut es uns, dass es mit Ihrer Frau immer vorwärts geht, aber wie lange hat diese Krankheit nicht gedauert!

Gestern haben Jouna und ich die erste Korrektur der ersten beiden Bogen von Lausung gelesen, enthaltend Einleitung und Uebersetzung. Der Setzer ist also jetzt bei den zusammenhängenden hieroglyphischen Abschnitten. Er ist ein junger Mann von 22 Jahren, sehr intelligent und mit einem Riesengedächtniss. Ich habe bei seiner Seite gestanden und gesehen, wie er sich in den vielen Typen ~~mit~~ orientiert, und wie schnell er die richtige findet. Das Buch wird hoffentlich ganz hübsch werden. Ich fürchte nur, dass der Berliner Schriftgiesser von dem meist gebrauchten Typen zu wenig geliefert hat. Wir haben schon eine Nachbestellung gemacht. Dadurch kommen Stockungen in der Arbeit; man hat dem Schriftgiesser mitgetheilt, dass ein Berliner Professor in der zu druckenden Arbeit betheiligt ist.

Sie werden also eine zweite Korrektur empfangen. Ich bitte Sie dieselbe nicht an die Druckerei sondern an mich zu schicken. Ich bin eine wenig gespannt, wie Ihre Interpunktion ist; in der Manuskript ist sie nicht konsequent, aber ich habe das Gefühl, dass sie nicht wie die meininge ist. In der ersten Korrektur habe ich eine ganze Menge Kommas eingefügt, die vielleicht wieder gestrichen werden müssen.

Sie werden sich erinnern, dass ich seinerzeit erwähnte, dass ich versuchen würde eine Einladung für Sie bei dem Rask-Posted Fond auszuwirken drei Vorlesungen hier zu halten. Jetzt endlich ist es gelungen. Es liegen 600 Kronen und die Reisegelder bereit, und bei uns in Gjættøfte sind die Thüre und die Herzen immer offen. Die Vorlesungen sollten natürlich nicht zu speziell sein. Wäre es möglich, dass Sie (natürlich mit Ihrer lieben Frau) Anfang Mai kommen könnten? Dann könnten <sup>Sie</sup> wir früher bei uns einige Zeit ausruhen. Denken Sie jetzt darüber nach, und gütlich werde ich Ihre Antwort hören.

Ich freue mich, dass die Grammatik vorwärts kommt. Die kleinere Ausgabe darf nicht viel kürzer als die dritte Auflage sein; sie wird wohl auch nicht das Neuägyptische berücksichtigen. Das grosse Lehrgebäude würde dann eine historische Grammatik werden, hoffentlich auch mit Berücksichtigung des Demotischen. Ich bedaure immer mehr, dass ich nicht Demotisch getrieben habe; für die historische Betrachtung ist es ja wichtig, und für Neuägyptisch und Koptisch von grosser Bedeutung.

Von Andersson - Akmar habe ich nichts gehört. Übrigens haben sich keine Schweden bei mir gemeldet. Im kommenden Semester werde ich Pyramidentexte und Westcar lesen, wahrscheinlich mit drei Zuhörern. Fräulein Mogenssen geht es ein wenig besser, sie arbeitet jetzt an einem neuen Katalog der ägypt. Abteilung der Glyptothek.

Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie an die Schriftgiesserei H. Berthold A.-G. Berlin S.W. telefonieren wollten und bitten, dass die für Kopenhagen nachbestellten Typen sofort als möglich geliefert werden, weil Sie persönlich darauf interessiert sind. Es wäre doch schade, wenn die Arbeit ins Stocken gerathen sollte.

Mit Ausencourage bin ich wieder an der Arbeit - aber mit Furcht und Zittern.

Mit herzlichsten Grüessen an die Familie

Hr  
H. O. Lauge.

Wir haben die Type ~~33~~ nicht für das Wort  $\frac{33}{a u}$ , wir müssen setzen  $\frac{33}{a u}$  also halbhieratisch, aber das geht wohl?